



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCXI. König Sigismund beruft eine Deputation der Märkischen
Landstände nach Trenez, am 16. März 1388.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

vor ghewyffent heft, van dessen hutigen dage an, went an den negesten tu komende pingesten de weke vt, darna achtidage vor vptufeggende, an alle gheuerde. In dessen freden sint ghetoghen van vnser heren wegghen des margreuen alle sine huffittende man, borgher vnd ghebure vnd de eme von sinen houetluden van rechtes wegen boren tu vor degedyngghende, de vore In den veyden ghewesen sin vnde de dorch sinen wyllē vnsem heren van magdeburg vntseghit hebben. Ok sint In dessen suluen frede ghetoghen van vnser heren wegghen van magdeburg alle sine besettene man borgher vnd ghebure, de dorch sinen wyllē don vnd lathen wyllē vnd dorch siner houetlude wyllē vnd de eme vnd sinen houetluden van rechtes wegghen boren tu vordegedyngghende vnd alle de dorch sinen wyllē vnsem heren den margreuen vntseeght hebben, vnd nemlyken de hoggelouede furste greue segemunt van anehalt, de eddele greue gunter vnd greue hans van barbye vnd her heynrik her czu der Dame vnd de ere, de dorch se don vnd lathen wyllē. Vt dessen frede is ghenomen dat hus tu plawe, so dat men daraue edder tu vnser heren van magdeburg edder de sine nycht beschedyghen schal: vnd we vp deme huse were, de schal sin euenture stan. Wolde ok vnse here van magdeburg edder de sine tu deme huse tu plawe jcht don, dat moghen se don vnd we dat weren wolde, de scholen ok ere euenture stan vnd dar schal de frede nyth mede ghobraken wesen. Dat wy borghen buffo gans, her lippolt van bredow, hans wotenow, lambrecht van paruen cromer, alle desse vorgescreuen stücke gancz vnd stede halden wyllē; so hebbe wy alle vnser Ingesegel mit wyllē lathen henghen an dessen bryf de ghegeuen is na godes ghehort dusend Jar drehundert Jar darna In deme souen vnd achtigsten Jare, an deme mytweke In den hilgen dagen tu paschen.

Nach dem Original (auf Papier) des R. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

MCCXI. König Sigismund beruft eine Deputation der Märktischen Landstände nach Trenez,
am 16. März 1388.

Wir Sigmund von Gots gnaden Kunig czu Hungarn, czu Dalmatien, Croacien etc. Marggraf czu Brandenburg etc. embieten den Erwirdegen in Got Vatern Herren Dieterichen czu Brandenburg, Herren Johansen czu Lubus, und Herren Johansen czu Havelberg Bischofen unsern lieben andechtigen, und den Edlen Graffen von Ruppin, Buffen Gans genant von Putlitz, Lupolden von Bredow unserm Hauptmann in der Newen Mark czu Brandenburg, Hern Ortwyn Brobst czu Berlin, Arnolden von der Olte Fogte über Oder, Jan von Wulkou Fogte czu Frenkenfort, Mathis von Jagow, Bernharten, Heinrichen und allen von Schulenburg, Günzlen, Güntheren und allen anderen von Bertesleuen, Gebharten, Albrechten, Buffen und allen Aluesleuen wohnhaft in der alden Marck czu Brandenburg, Lutholffen und Parnym und allen die genant sein von Knyezbeck, Clausen und Rulen von Bismarck, Wichard und Wichard von Rochow, Jan von Borstal, Henyk von Ryngersleben, Jan

von Büste, Conraden von Ryndtorff, Zawel von Kunigesmark, Alhard Ror, Mas von Gor, Hanfen Ror, Heinrichen von Kunigesmark und allen seinen Vetter, Claufen und Cunen von Quitlaw allen ihren Vetter, ouch gemeinlichen allen andern unsern Mannen in dem Lande czu Arneburg und zu Sehufen, den Burgermeistern Reten und allen Bürgern gemeinlichen der Stete Brandenburg, Berlin, Frankenfurd, Prenzlaw, Steyndel, Salzwedel, Sehufen, Gardeleuen, Lentzen, Kyriz, Prisswalck, Kunigsparg, Arneswalde, Landesberg und allen andern Prelaten, Edlen, Rittern, Knechten, Stedten, Reten, Burgern der Marck czu Brandenburg, unsern Andechtigen und lieben getrewen, unser Gnade und alles Gud. Erwürdigen andechtigen und lieben getrewen, durch treflicher und gar notlicher Sachen willen, die uns das Land czu Brandenburg und euch rurent und treffen, und sunderlich uff die rede, das dasselbe Land in ein redliche Sasse, ordenunge und frede gelezet und gebracht werde; So gebieten wir euch ernstlich und vestichlichen bey unsern hulden, und wollen, das ihr einen Bischoff, czwene Edle Manne und uff yezlicher Stat der ganzen Marck czu Brandenburg czwene der eldesten Rete, mit ganzer Macht und Gewalt unvorzogenlichen czu uns sendet, also das sie uff die nechsten czukommenden pfingstheyligen tage bey uns seyn czu Trencz an alle Hindernuzze und lengern vorziehen, Alz euch ouch dorumb der allerdurchlauchtigste Furste und Herre Herre wenzlaw, Romischer und Behemischer Kunig, unser lieber Bruder, eygenlicher schreibet, wenn wir meynen doselbst alle notlichen sachen, die unser Lande sunderlichen die Marck czu Brandenburg und euch anründend und treffen, mit Gotes hülfe also bestellen und schicken, das alle czweyung und kriege, die von langer czeit sein gewesen und noch sein gegen unserm Lande und euch, eyn gelympfliches ende müssen nemen, und guter Friede und ordenung an czweyfel dornach folgen. Mit urkund diz briefes vorsiegelt mit unserm grosten anhangenden Ingefigel, Geben czu Trencz noch Christs geburt dreyzehen hundert Jare dornach in dem acht und achezigsten Jare des nechsten Montags noch den Suntag in der Fasten, als man singet in der Kirchen Judica me Domine etc.

Gerden's Cod. III, 138.

MCCXII. König Wenzel erklärt den Landständen der Mark, daß er dem Markgrafen Jobst Vollmacht gegeben habe, mit dem Könige Sigmund wegen der Böhmischen Ansprüche auf die Mark einen Vergleich zu schließen, am 15. April 1388.

Wir Wenzlaw, von Gottes Gnaden römischer Kunig, zu allen Zeiten merer des Reichs und Kunig zu Beheim, Entbieten den Erwürdigen Bischöuen, unsern Fursten und Andechtigen, den Edlen, Grefen, Mannen, Landluten, Rittern und Knechten, den Burgermeistern, Reten und Gemeinden der Stete, Merkten, Dorfern, und allen andern Ynwonern und underfessen in der alden und newen Marke zu Brandenburg, unsern lieben getrewen, unser Gnade und alles Gut. Wann wir durch sunderlicher Vorsichtigkeit, Vernunft und trewen